

Thema der Unterrichtseinheit: <h2>Mensch und Gemeinschaft</h2>	
Stunde 3	Thema: Hobbys und Interessen – <i>Dat make ik gään</i>
Lernziele der Stunde: <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen plattdeutscher Begriffe zum Thema Hobbys • Einfache plattdeutsche Sätze bilden können • Plattdeutsche Verben konjugieren können 	Checkliste: Was muss die Lehrkraft vorbereiten und mitbringen? <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsblatt 1 auf Folie (KV 1) • Arbeitsblatt 2 (KV 2) kopieren • Wörterliste (KV 3) kopieren • Arbeitsblatt 3 (KV 4) kopieren
Checkliste: Was müssen die SuS mitbringen? <ul style="list-style-type: none"> • Themenmappe/Themenheft • (Bunt-)Stifte • Evtl. Gegenstände, mit denen die pantomimische Darstellung ihres Hobbys unterstützt werden kann 	Checkliste: Welche Materialien sind als Kopiervorlage vorhanden? <ul style="list-style-type: none"> • KV 1 Vorlage „Gedächtnisspinne“ • KV 2 Wort-Bild-Zuordnungen • KV 3 Wörterliste zu Hobbys und Interessen • KV 4 Sprechen über Hobbys
Checkliste: Welche Methoden werden in der Stunde angewendet? <ul style="list-style-type: none"> • Gruppendiskussion/kooperatives Lernen (Die SuS sammeln in der Klasse gemeinsam mit der Lehrkraft Hobbys.) • Szenisches Sprechen/Rollenspiel (Die SuS werden motiviert, ihre eigenen Hobbys den anderen SuS pantomimisch darzustellen.) • Einzelarbeit/Partnerarbeit (Die SuS ordnen Bildern von Hobbys den entsprechenden plattdeutschen Bezeichnungen zu. Sie lernen die Konjugation von ausgewählten plattdeutschen Verben und wenden diese Verben in einfachen Sätzen in Partnerarbeit an. Die SuS korrigieren sich gegenseitig.) 	
Sachanalytische Erläuterung des Stundenthemas: Nachdem die SuS in der letzten Stunde einen Steckbrief von sich erstellt haben, sollen in dieser Stunde die Interessen und Hobbys der SuS im Vordergrund stehen. Hobbys und Freizeitbeschäftigungen sind für jede Person, egal welchen Alters, von großer	

Bedeutung für das eigene Wohlbefinden. Eine zentrale Funktion von persönlichen Hobbys ist, dass sie sowohl im Schulalltag als auch später im Berufsleben einen wichtigen Ausgleich zu den dortigen Anstrengungen bieten. In einem speziellen Gebiet besondere Fähigkeiten zu haben und diese dort auch regelmäßig anzuwenden, stärkt das Selbstvertrauen und das Selbstbild eines jeden Menschen. Somit bieten Hobbys, denen man in der Freizeit nachgeht, die Möglichkeit, sich auf seine Stärken zu konzentrieren. Dementsprechend können die eigenen Freizeitbeschäftigungen nach den persönlichen Neigungen gewählt werden. Dies hängt ganz davon ab, ob jemand eher sportlich oder musisch begabt ist, Kunst- oder Literaturliebhaber ist oder auch abenteuerlustig eingestellt ist. Da es bei Freizeitbetätigungen um etwas geht, was man tut, spricht man in der Regel auch gerne darüber. Deshalb stellt dieses Thema eine gute Zugangsmöglichkeit zum Erlernen basaler kommunikativer Strategien des Westfälischen dar.

Tabellarischer Stundenverlauf:

Zeit	Lernschritt	Ziel	Material
5 min	Einstieg	Festlegung des Themenbereichs	
10 min	Erarbeitung	Sammeln von Hobbys	Folie KV 1
15 min	Vertiefung 1	Plattdeutsche Bezeichnungen für Hobbys lernen und Lösungen vergleichen	Arbeitsblatt KV 2 Wörterliste KV 3
10 min	Vertiefung 2	Einfache plattdeutsche Sätze mit Verben auf KV 2 bilden	Arbeitsblatt KV 4
5 min	Ergebnissicherung	Vergleichen der Lösungen in Gruppenarbeit.	

Didaktisch-methodischer Kommentar zum Stundenverlauf:

Die geplante Stunde stellt als Thema die persönlichen Hobbys und Interessen der SuS in den Mittelpunkt des Unterrichts. Dazu werden die SuS zunächst zur pantomimischen Darstellung ihrer Interessen/besonderen Fähigkeiten aufgefordert. Über diesen szenisch darstellenden Zugang erfolgt der Einstieg zum Stundenthema.

Einstieg:

Die Lehrkraft schreibt nach der Begrüßung der SuS zu Stundenbeginn die plattdeutschen Worte *Dat make ik gään* an die Tafel. Anschließend fragt sie ins Plenum, ob ein Schüler oder eine Schülerin weiß, was das heißt. Es wird erklärt, was man unter Hobbys versteht und welche Rolle diese für die Menschen spielen.

Erarbeitung:

Die Lehrkraft stellt dann pantomimisch dar, was sie gerne macht und lässt das Hobby von den Kindern erraten. Die (wahrscheinlich) hochdeutsche Antwort der SuS wird von der Lehrkraft ins Plattdeutsche übersetzt und in die Gedächtnispinne eingetragen. Ebenso wird mit Hobbys der SuS verfahren.

Vertiefung 1:

Nach der pantomimischen Wortschatzerarbeitung sollen die neuen Vokabeln vertieft werden. Dazu bearbeiten die SuS KV 2 in Einzelarbeit bzw. Partnerarbeit. Zur Unterstützung kann die Wortliste (KV 3) herangezogen werden.

Vertiefung 2:

Anschließend wird das Arbeitsblatt KV 4 ausgeteilt und die SuS werden aufgefordert, einfache plattdeutsche Sätze zu bilden und sich in Partnerarbeit über ihre Hobbys mündlich auszutauschen. Es sollen die Verben verwendet werden, die auf dem Arbeitsblatt als Beispiele konjugiert sind.

Ergebnissicherung:

Am Ende der Stunde werden die von den SuS gebildeten plattdeutschen Sätze in der Gruppe verwendet. Die Lehrkraft greift hier auf den zu Beginn der Stunde verwendeten Satz *Dat make ik gään* zurück, ggf. auch variierend auf *Wat mäcks du gään? Wat mäck se/he gään?* Entsprechend können die SuS in den Antworten andere Konjugationsformen der Verben verwenden.

Didaktisch-methodischer Kommentar zur KV 1

In der Unterrichtsstunde sollen zunächst einmal Begriffe für Hobbys und Interessen gesammelt werden. Die „Gedächtnisspinne“ auf dem Arbeitsblatt bietet die Möglichkeit, dies in einer übersichtlichen Art und Weise zu tun. Die Lehrkraft stellt zu Beginn eines ihrer Hobbys pantomimisch dar, lässt es von den SuS erraten, die es mit hoher Wahrscheinlichkeit auf Hochdeutsch benennen werden, übersetzt es auf Plattdeutsch und trägt es als ersten Begriff auf das Arbeitsblatt (Folie) ein. Danach fordert sie den ersten Schüler/die erste Schülerin dazu auf sein/ihr Lieblingshobby auch vor der Klasse pantomimisch darzustellen. Nachdem erraten wurde, welche Tätigkeit dargestellt wird, fügt die Lehrkraft den entsprechenden plattdeutschen Ausdruck zum Tafelbild hinzu. Daraufhin spricht die Lehrkraft den/die Schüler/Schülerin, der/die sein Hobby dargestellt hat mit Namen an und fragt z.B. *Simon, wat mäcks du gään?*, woraufhin Simon mit dem Satz antwortet: *Ik gään.*

Erläuterung des Arbeitsauftrags/der Arbeitsaufträge:

Die SuS sind aufgefordert, Hobbys anderer zu erraten und eigene Hobbys pantomimisch darzustellen. Die SuS lernen plattdeutsche Bezeichnungen der Hobbys.

Lösungsvorschläge bzw. Antizipation der Schülerantworten:

Unter Umständen ist es eher introvertierten Kindern auch unangenehm, sich in darstellender Weise vor ihren Mitschülerinnen/Mitschülern zu präsentieren. Aus diesen Gründen kann die Lehrkraft auch explizit fragen, wer sein Hobby gerne darstellen möchte.

Es ist möglich bzw. sogar wahrscheinlich, dass die SuS Hobbys nennen, auf die die Lehrkraft nicht vorbereitet ist und deren plattdeutsche Bezeichnung nicht bekannt ist. Diese sollten am Rand der Gedächtnisspinne notiert werden.

Es ist ebenfalls möglich, dass die auf den Arbeitsblättern KV 2 und KV 4 aufgegriffenen Hobbys nicht von den SuS genannt werden. Diese sollte dann die Lehrkraft als eigene Hobbys einführen und erklären.

Empfohlene Sozialform:

Gruppenarbeit: Gemeinsames Erraten und Darstellen

Differenzierungsmaßnahmen:

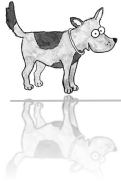
- Leistungsstarke und extrovertierte SuS beteiligen sich aktiv an der Darstellung von Hobbys.
- Leistungsschwache und/oder introvertierte SuS werden durch die Lehrkraft aktiv aufgefordert, sich zu beteiligen.

Mögliche Lösungshilfen für die SuS:

Unter Umständen kann schon hier die Wörterliste (KV 3) zur Unterstützung der SuS herangezogen werden.

Alternative Vorgehensweisen:

- Anstatt KV 1 auf Folie zu kopieren und dort die Hobbys einzutragen, kann die „Gedächtnisspinne“ auch als Tafelbild verwendet werden.
- Je nach Klassengröße kann es eventuell zu viel Zeit in Anspruch nehmen, wenn alle SuS eine pantomimische Darstellung ihres Hobbys machen. In dem Fall kann man ggf. auf die pantomimische Darstellung der Hobbys verzichten.
- Es ist möglich, dass einzelne SuS sich nicht an der pantomimischen Darstellung der Hobbys beteiligen möchten. Damit diese SuS dennoch aktiviert sind, könnte diese Phase kompetitiv gestaltet werden, indem die SuS in zwei Gruppen eingeteilt werden, die die dargestellten Tätigkeiten erraten müssen. Die Gruppe, die die meisten Tätigkeiten errät gewinnt (und kann ggf. eine Belohnung in Form von Bonbons o.ä. erhalten. Die Verlierergruppe sollte dann natürlich auch einen Trostpreis bekommen).

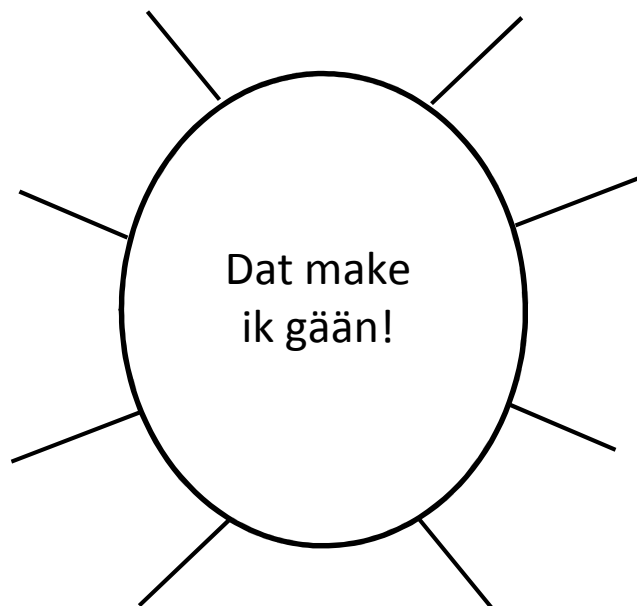


Hobbys und Interessen

Aufgabe:

Jeder hat Hobbys und Interessen, denen er sich widmet, wenn er Freizeit hat.

Was machst du gern?



Didaktisch-methodischer Kommentar zur KV 2 und KV 3

Nach der pantomimischen Wortschatzarbeitung soll die Kenntnis der neuen Vokabeln vertieft werden. Dazu bearbeiten die SuS KV 2 in Einzelarbeit. Die kindgerechte, bildliche Darstellung der Tätigkeiten hilft den SuS die Vokabeln korrekt zuzuordnen. Durch die Verknüpfung des neuen Wortschatzes mit einer visuellen Komponente können die SuS sich die Vokabeln besser einprägen.

Erläuterung des Arbeitsauftrags/der Arbeitsaufträge:

Die SuS ordnen die plattdeutschen Begriffe auf der linken Seite der korrekten bildlichen Darstellung auf der rechten Seite zu. Dazu verbinden die SuS Ausdruck und Bild mit einer Linie. Die Verbindung sollte nach Möglichkeit mit Bleistift erfolgen, damit etwaige Fehlzuordnungen verbessert werden können.

Lösungsvorschläge bzw. Antizipation der Schülerantworten:

Die Zuordnung der Bilder zu den Bezeichnungen sollte den Kindern keine allzu großen Schwierigkeiten bereiten, da diese in KV 1 bereits notiert wurden.

Empfohlene Sozialform:

Einzelarbeit

Partnerarbeit: Abgleich der Lösungen mit dem Sitznachbarn bzw. der Sitznachbarin.

Differenzierungsmaßnahmen:

- Leistungsstarke SuS lösen die Aufgabe ohne Hilfestellung.
- Leistungsschwache SuS werden durch Mitschüler/Mitschülerinnen und die Lehrkraft bei der Lösung der Aufgabe unterstützt.
- SuS mit plattdeutschem Hintergrund unterstützen SuS ohne plattdeutschen Hintergrund.

Mögliche Lösungshilfen für die SuS:

Die Wörterliste (KV 3) kann zur Unterstützung der SuS ausgeteilt werden.

Alternative Vorgehensweisen:

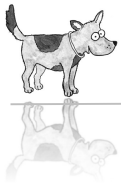
- Das Arbeitsblatt kann auch auf Folie kopiert und dann in der Klasse von allen gemeinsam bearbeitet werden.
- Sollte in der Stunde noch Zeit vorhanden sein, könnten die SuS versuchen, Hobbies, die noch nicht durch die Zeichnungen dargestellt sind, selbst zu zeichnen. Die so entstandenen Bilder können den anderen SuS zum Erraten der Hobbies gezeigt werden.

Infos zu KV 2 und KV 3

Alternative Schreibweisen ...

... und Formbildungen der Wörter aus der Wörterliste in KV 3 (nach Kahl ³2009):

Hochdeutsch	Plattdeutsch
spielen	spiëlen
auf den Send (Volksfest in Münster) gehen	up'n Siänd gaon
Filme schauen	Filme kiken
Fußball spielen	Footbal spiëlen (päölen)
ins Kino gehen	in't Lechtspiëlhuus gaon
reiten	riden
tanzen	dansen
sich mit Freunden treffen (zusammen kommen)	met Frönden binenekuëmen



Die Hobbys von Mia und Jan

Mia und Jan treffen sich am Samstagnachmittag und sprechen darüber, was sie gerne in ihrer Freizeit tun. Sie machen daraus ein Spiel: Sie malen die Hobbys auf und der andere muss erraten, welches Hobby gemeint ist.

Aufgabe:

Die Hobbys von Mia und Jan stehen auf Plattdeutsch in einer Liste. Kannst du sie den richtigen Bildern zuordnen?

danzen



an'n Riäker spielen

rien (rieden)

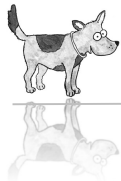


Böker liäsen

Football spielen



Klaweer spielen



Wörterliste zu Hobbys und Interessen

Hochdeutsch	Plattdeutsch
spielen	spiellen
am Computer spielen	an'n Riäker spielen
auf den Send (Volksfest in Münster) gehen	up'n Siennnd gaohn
Bildchen malen	Beldkes maolen
Bücher lesen	Böker liäsen
Filme schauen	Filme kieken
Fußball spielen	Football spiellen (päölen)
ins Kino gehen	in't Lechtspielhuus gaohn
Klavier spielen	Klaweer spiellen
Liederchen (im Chor) singen	Leedkes (in dän Koor) singen
mit dem Hund spazieren gehen	met de Rügen spatseern gaohn
reiten	rien (rieden)
schwimmen	swemmen
tanzen	danzen / dansen
sich mit Freunden treffen (zusammen kommen)	met Frönne bienanner kuemen
sehr	heel

Didaktisch-methodischer Kommentar zur KV 4

Die SuS sollen im dritten Teil der Unterrichtsstunde eigenständig kurze plattdeutsche Sätze bilden. Sie können dabei auf einfache Konjugationsschemata von Verben zurückgreifen, die auf dem Arbeitsblatt KV 4 abgedruckt sind. Die berücksichtigten Verben sind auf Hobbys und Interesse der SuS abgestimmt und können für diese exemplarisch verwendet werden. Die vier Verben stellen außerdem zum einen regelmäßig gebildete Verben dar (*spießen* und *danzén*), zum anderen auch unregelmäßige Verben (*liäsen* und *rien/rieden*). Im Präsens (und nur diese Konjugationsformen sind dargestellt) sind die Unterschiede zwischen beiden Gruppe jedoch kaum sichtbar. In den Konjugationsparadigmen können die SuS einige Regelmäßigkeiten der Konjugation im Plattdeutschen erkennen:

- Im Singular enden die Formen der 1. Person auf {+e} (wobei dies im Gesprochenen auch wegfallen kann), der 2. Person auf {+s} und der 3. Person grundsätzlich (*he/se/et läs* ist die Ausnahme) auf {+t}. Es zeigen sich hier bezüglich der 1. und 3. Person Parallelen zum Hochdeutschen. Hinsichtlich der 2. Person gibt es eine Abweichung, auf die die Lehrkraft hinweisen kann: Im Hochdeutsch würde man {+st} als Endung erwarten (wobei im Gesprochenen eine Tilgung des {t} nicht selten vorkommt).
- Im Plural weisen die Verben nur eine Form auf. Dies ist ein wesentlicher Unterschied zum Hochdeutschen, da hier die 2. Person von der 1./3. abweicht. Auf diese Besonderheit kann die Lehrkraft die SuS hinweisen.
- Im Plural enden alle Formen auf {+(e)t}. Diese Endung weicht von der im Hochdeutschen für die 1./3. Person üblichen Endung {+en} ab und ist ein typisches Kennzeichen der westniederdeutschen Dialekte.

Eingeführt wird in das Thema durch einen kurzen Dialog.

Erläuterung des Arbeitsauftrags/der Arbeitsaufträge:	Lösungsvorschläge bzw. Antizipation der Schülerantworten:	Empfohlene Sozialform:
<p>Die SuS lesen zunächst gemeinsam mit der Lehrkraft den kurzen Dialog. Offene Vokabelfragen werden in der Gruppe besprochen.</p> <p>Anschließend wird in Partnerarbeit die Aufgabe bearbeitet. Die SuS benutzen die unterschiedlichen Verbformen in Fragen und Antworten an ihre Sitznachbarin / ihren Sitznachbarn und üben so plattdeutsche Flexionsformen ein.</p>	<p>SuS könnten Verben verwenden wollen, die nicht als Konjugationsmuster vorbereitet sind. Beispiele für Konjugationsmuster von Verben findet die Lehrkraft u.a. in der „Kleinen Sprachlehre des Münsterländer Platt“ von Walter Born (1978). Hieraus sind auch die Paradigmen von <i>liäsen</i> und <i>rien</i> entnommen.</p>	<p>Gruppenarbeit</p> <p>Partnerarbeit</p>

Differenzierungsmaßnahmen:

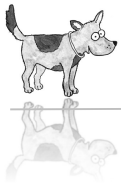
- Leistungsstarke SuS lösen die Aufgabe ohne Hilfestellung.
- Leistungsschwache SuS werden durch Mitschülerinnen/Mitschüler und die Lehrkraft bei der Lösung der Aufgabe unterstützt.
- SuS mit plattdeutschem Hintergrund unterstützen SuS ohne plattdeutschen Hintergrund. Sie können ggf. Konjugationsmuster anderer ihnen bekannter Verben als Hilfe für andere SuS an die Tafel schreiben.

Mögliche Lösungshilfen für die SuS:

Die Wörterliste (KV 3) kann zur Unterstützung herangezogen werden.

Alternative Vorgehensweisen:

Das Arbeitsblatt kann auch auf Folie kopiert und dann in der Klasse von allen gemeinsam bearbeitet werden.



Sprechen über Hobbys

Jan und Mia gehen mit Rüeken spazieren. Das gehört zu ihren liebsten Hobbys. Mia will wissen, was Jan sonst noch gerne in seiner Freizeit macht.

„Ik dans gään“, sagt Jan. „Und ik liäs gään Böker.“

Mia weiß, was Cem gerne macht: „He spielt Football. Spiels du auk gään Football?“
„Jau, ik spiel heel gään Football“,
sagt Jan.



Aufgabe:

Frage deinen Sitznachbarn auf Plattdeutsch, ob er (oder sie) eines der folgenden Hobbys hat: Fußball spielen, tanzen, lesen oder reiten. Du kannst die Wörter aus folgender Tabelle benutzen und dich am Dialog oben orientieren.

	(Football) spielen	danzen	liäsen	rien
ik	spielle	danze	liäse	rie
du	spiells	danz	läs	ritt
he, se, et	spiellt	danzt	läs	ritt
wi	spiell(e)t	danzet	liäst	rietet
ji / gi	spiell(e)t	danzet	liäst	rietet
se	spiell(e)t	danzet	liäst	rietet